Kirchblick

Gemeindebrief der Ev.-luth. Kirchengemeinde Asendorf

Ausgabe
Dezember 2017 - Februar 2018

Machs wie Gott - werde Mensch

Auf unserem Tisch finde ich ein weißes Blatt Papier. In großen Schreibschrift-Buchstaben, noch ungelenk und mit Tintenklecksen, aber sehr sorgfältig hat meine Tochter darauf etwas geschrieben. Ich lese:
„Erst wenn ich Lichtes denke,
leuchtet meine Seele;
erst wenn meine Seele leuchtet,
ist die Erde ein Stern;
erst wenn die Erde ein Stern ist,
bin ich wahrhaft Mensch.“
„Das haben wir geschrieben, als wir das erste mal mit der weißen langen Feder und mit Tinte geschrieben haben“, sagt sie mir später. Ich bin sehr berührt. Über die Schreibkünste meiner Tochter auch, aber vor allem von den großen Worten, die die Lehrerin die Kinder zu diesem besonderen Anlass hat schreiben lassen. „Ja versteht sie denn das auch, was sie geschrieben hat?“, fragt mich später jemand, mit dem ich mein Staunen teilen will. Sie versteht es in ihrer kindlichen Weise, denke ich, und vor allem nimmt sie eine Richtung ein, Stück für Stück und immer mehr, wenn es gut läuft. Eine Richtung in ihrem Denken, Fühlen und Handeln und ahnt, dass das alles zusammengehört. Ich selbst denke noch nach über diese geschriebenen Worte. Wahrhaftig menschlich werden, beginnt damit, Licht in meine Gedanken zu lassen. Das klingt ganz anders als das: „Das ist nur menschlich!“ Das sagen wir ja oft, wenn jemand etwas nicht schafft, oder nicht kann. Angefangen bei den Süßigkeiten, denen ich doch nicht widerstehen kann bis hin zu der Beziehung zum Nachbarn, da herrscht Schweigen, weil keiner nach dem Streit wieder auf den anderen zugehen mag. Das ist schwer, klar. Und gerade jetzt zur Adventszeit fällt es uns doppelt auf, wo es bei uns hakt. Das ist menschlich, das erfahren wir so. Da ist menschlich sein eher das Dunkle und Trübe in der Welt, in meiner Seele, in meinen Gedanken… Aber wahrhaftig menschlich könnte noch etwas anderes sein, ahne ich. Und innerlich beginne ich zu lauschen und zu fragen, wie das denn gehen kann. Woher kommt denn das Licht, das in meine Gedanken, in mein ganzes Leben einziehen kann? Das verrät mir die Handschrift meiner Tochter nicht. Aber wie als Antwort lese ich den Monatsspruch für den Dezember aus dem 1. Kapitel bei Lukas, ein kleiner Teil aus dem Gesang des Zacharias, der sich auf sein Kind, den Täufer Johannes freut und mit ihm auf den Heiland selbst, der geboren werden soll:
„Durch die herzliche Barmherzigkeit unseres Gottes
wird uns besuchen das aufgehende Licht aus der Höhe,
damit es erscheine denen, die sitzen in Finsternis und Schatten des Todes,
und richte unsere Füße auf den Weg des Friedens.“
… das Kind des Himmels wird kommen und das Licht mitbringen. Das ist seine Gabe, wenn es uns besuchen kommt. Und unser Leben kann eine neue Richtung bekommen auf Friedens-Füßen. Das kann man nicht machen, das kann man nur empfangen und dem Licht die Tür aufmachen. Hinten im Gesangbuch steht das Lied des Zacharias als Ganzes als Teil des Morgengebets, wie eine Einladung, sich jeden Morgen neu besuchen zu lassen vom aufgehenden Licht, vom Christuskind…. Und wie Gott wahrhaftig Mensch werden.

Wunderschöne Momente mit Ihrem Adventsbesuch wünscht Ihnen
Pastorin

Melanie Simon

Freundschaft mit Gott schließen

Exerzitien im Alltag 2018

Die innere Oase entdecken mitten im Alltag. Neu spüren, wie nah Gott ist, und welchen Weg er mit mir geht. Auf der Suche nach Gott zur eigenen Sehnsucht finden. So und anders beschreiben Menschen ihre Erfahrungen mit Exerzitien im Alltag. Exerzitien sind geistliche Übungen, die uns zur Begegnung mit uns selbst und zur Gottesbegegnung führen können. Sie bestehen aus Meditation und Stille, Gebet und Gesang. Wie schon im letzten Jahr möchte ich wieder in der Passionszeit dazu einladen, sich auf einen solchen inneren Weg zu machen. Exerzitien kann jeder und jede für sich zuhause vollziehen; wichtig ist nur, jeden Tag zu versuchen, sich dafür Zeit zu nehmen. So können die Exerzitien zu

einer Quelle der inneren Erneuerung und des Aufbruchs werden.
Dieser persönliche Weg wird begleitet durch 4 Gruppentreffen, die dem Austausch und der gegenseitigen Unterstützung dienen. Darüber hinaus sind Einzelgespräche mit mir als geistlicher Begleiterin möglich. Außerdem gibt es für jeden Tag dieses 4-wöchigen Weges Anregungen und Hilfen zur Gestaltung. Den Abschluss bildet ein Gottesdienst mit der Möglichkeit zur persönlichen Segnung. Nachfragen und Anmeldung bitte bei Pastorin Simon.

Die Termine:
Vorbereitungstreffen: Freitag, 16.2., 18:00 Uhr, Gemeindehaus
Gruppentreffen: Donnerstag, 1.3., 19:00 Uhr, freitags, 9.3., 16.3., 23.3., jeweils 18:00 Uhr
Abschluss im Segnungsgottesdienst am Palmsonntag, 25.3., 18:00 Uhr

Das kommt gar nicht in die Tüte!

Der Büchertisch plant seine diesjährige Ausstellung zum Thema „Taschen“ am 17.Dezember. Wie in jedem Jahr sollen den ganzen 3.Advent über allerlei Exponate im Altarraum zur Schau gestellt werden. Nach dem Gottesdienst um 10 Uhr kann man bis 17 Uhr in aller Ruhe schauen, staunen und sich austauschen. Damit das alles klappt, werden alte und neue Taschen benötigt. Alle möglichen Formen, egal, ob Büchertasche, Handtasche, etwas Elegantes zum Ausgehen, oder auch Praktisches für den Einkauf, alles wird gebraucht. Bringen Sie Ihre Leihgabe bitte am Freitag, 15.Dezember zwischen 15 und 17 Uhr in die Kirche. Sie können gern etwas zur Geschichte der Tasche erzählen bzw. auf ein Kärtchen schreiben. Abholen sollten Sie Ihre Tasche dann am Sonntag um 17 Uhr.
Wir dürfen gespannt sein, was uns in diesem Jahr erwartet!

Dagmar Focke

Bekannt, doch auch vertraut ?

Wir sprechen die Worte gemeinsam am Ende des Gottesdienstes, einer Andacht oder Beerdigung. Seit Kindertagen, spätestens seit dem Religions- oder Konfirmandenunterricht haben wir Hunderte Male gesagt: „Vater unser, der du bist im Himmel.“ Ist das nicht ein merkwürdig verdrehter Satzbeginn: „Vater unser?“ Und: … „der du bist im Himmel“, widerspricht das nicht der Allgegenwart Gottes an welchem Ort auch immer? Weltweit ist Christen das Vaterunser vertraut, in vielen Sprachen. Aber erschließt sich uns der Inhalt der Zeilen auch? Hat im Lauf des Lebens Routine Einzug gehalten beim Mitsprechen dieser Fürbitte? „Lehre uns zu beten“, der Wunsch der Jünger an Jesus. So der überlieferte Ursprung. Lernen wir Neues in den jahrhundertealten Worten zu entdecken. Unbekanntem auf den Grund zu gehen, uns zu beschäftigen etwa mit Begriffen wie „Schuldiger“, „Versuchung“, „täglich Brot“, ist das Anliegen von Pastorin Melanie Simon in ihren Predigten an drei Sonntagen im Februar 2018.

Bärbel Rädisch

Orgelmeditation

Musik Text Stille

zum Ewigkeitssonntag	**24.11.2017**	**19 Uhr**
zum Jahresabschluss	**29.12.2017**	**19 Uhr**

Die Orgelmeditationen mit Charlotte Jacobi
haben immer ein Thema.
Die Orgelmusik wird durch Erläuterungen
zu ihrer Form und ihrer Botschaft
bewusster gehört und meditiert.
Poetische oder informative Texte kommen hinzu.
Die ZuhörerInnen erleben eine intensivere Beziehung
zum Instrument Orgel, als es in einem Gottesdienst möglich ist.
Auch die ungewöhnlicheren Klangfarben der Orgel werden entfaltet.

Ein Jahr mit neuen Lautsprechern – Interview

Kirchblick: Ein fünfstelliger Betrag wurde vor etwa einem Jahr in neue Lautsprecheranlagen in unserer Gemeinde investiert. Wie teuer ist es denn nun genau geworden und warum war so eine große Summe nötig?
Hans Bockhop: Wir haben bei der Entscheidung für diese Investition auf die Unterstützung der Gemeinde vertraut und sind als Kirchenvorstand überwältigt und dankbar, wie sehr die Gemeinde das Projekt unterstützt hat. Über 12.500 Euro wurden von über 200 Gemeindemitgliedern und den Gemeindegruppen gespendet. Der Basarkreis ist da besonders hervorzuheben, aber auch die Gitarrengruppen und der Männerkreis waren großzügig. Wir haben uns über jeden Spender gefreut, unabhängig vom Betrag, denn jede Spende bedeutet auch ein „Ja“ zu unserer Gemeinde und zu den Räumen, in denen wir als Gemeinde Freud und Leid in Gemeinschaft teilen. Nochmal Danke!

KB: Wie teuer denn nun?
Hans: Wir haben insgesamt etwa 18.000 Euro ausgegeben und konnten das mit den Spenden und aus den Mitteln unseres Haushaltes auch finanzieren. Bei dem Betrag muss man bedenken, dass wir quasi vier verschiedene Projekte zusammengefasst haben: Die Friedhofskapelle, die Außenlautsprecheranlage, den Gemeindesaal und die Kirche. Wobei eine Lautsprecheranlage für eine Kirche natürlich das komplizierteste der vier Projekte ist. Wir haben Fachfirmen für Kirchenbeschallung anbieten lassen, mit denen andere Gemeinden unseres Kirchenkreises bereits gute Erfahrungen gesammelt haben und sind so auf die Firma Klein aus Köln gekommen (www.klein-beschallung.de). Da diese Fachfirmen regelmäßig in der Region unterwegs sind, hat uns die Entfernung nicht abgeschreckt, uns war eine technisch gute Lösung wichtig.

KB: Obwohl wir jetzt diese neuen Lautsprecheranlagen haben, hört man ab und zu, dass etwas nicht zu verstehen war …
Hans: Ja, das ist leider nie ganz auszuschließen. Zwei mögliche Fälle: Jemand spricht einfach zu leise, weil er zum Beispiel sehr schüchtern ist oder die Stimme gesundheitlich angeschlagen ist. Das kommt natürlich selten vor, aber wenn die Schallwellen zu schwach sind, dann wird es auch mit der Technik nicht verständlich genug. Und ein falscher Knopf zu rechten Zeit gedrückt oder eben nicht … vor kleinen Bedienungsfehlern schützt die einfachste Technik und beste Beschriftung natürlich auch nicht zu einhundert Prozent. Aber auch bei diesen beiden Fehlerquellen haben wir in den ersten Monaten viel gelernt. Andere Fehlerquellen gab es zuerst auch noch, die haben wir zusammen mit den Fachleuten aus Köln nach und nach „ausgemerzt“. An anderer Stelle haben uns auch Fachleute aus unserer Gemeinde geholfen, Wolfgang Böhsl und Maler Herfried Grafe zum Beispiel. Bestimmt noch andere, deren Namen mir später wieder einfallen.
KB: Im Juni wurde in der Kirche nochmal geschraubt. Was ist da passiert?

Ein Krippenspiel macht mit guter Beschallung noch mehr Freude

Hans: Die Firma Klein war alle paar Monate da und wir haben noch das ein oder andere nachjustiert. Ein paar kleinere Teile wurden noch nachgekauft und eingebaut und einige elektronische Einstellungen wurden verbessert. Im Juni wurden die vorderen Lautsprecher im Kirchenschiff versetzt. Jetzt kann man auf allen Plätzen in der Kirche (fast) gleich gut hören. Das war uns wichtig, dass man seinen Platz danach aussuchen kann, wo es einem gefällt, und nicht danach gehen muss, wo man am besten hört.

KB: Und bei Hörgeräten? Da gibt es doch diese Schilder auf der rechten Seite …
Hans: Rechts unter der Empore gibt es eine sogenannte Induktive Höranlage. Die wurde bei der Installation der neuen Anlage repariert. Die meisten Hörgeräte haben eine „T-Spule“ (für Telefonspule). Wenn die aktiviert ist, hört man in diesem Bereich die über die Lautsprecheranlage übertragenen Töne sehr gut, alle Nebengeräusche werden ausgeschaltet. Aber mit einem zeitgemäßen Hörgerät kann man auch alle anderen Plätze ausprobieren! Übrigens: Wer nur schlecht hört, aber kein Hörgerät hat, dem nutzt diese induktive Höranlage nichts. Dann sollte man sich einfach einen Platz in der Nähe von einem der vierzehn Lautsprecher suchen.

KB: Und das Fazit? Was sind für dich die drei wichtigsten Ergebnisse dieses umfangreichen Projektes?
Hans: Als erstes: Die beste Erfahrung ist die Unterstützung von so vielen aus der Gemeinde. Das zweite: Es ist beruhigend zu wissen, dass die Worte bei einer Beerdigung sowohl in der Kapelle als auch draußen auf dem Friedhof von den Trauernden gehört und verstanden werden können. Drittens ist die Übertragung in der Kirche wesentlich verständlicher geworden und einfacher zu bedienen. Und viertens, auch wenn ich nur drei nennen sollte, trägt die Außenlautsprecheranlage ihren Beitrag zum Gelingen von „Kirche kommt aufs Dorf“ und anderen sommerlichen Veranstaltungen bei. Die neue Technik hilft im Hintergrund dabei, dass wir uns in unserem Gemeindeleben besser verstehen – das ist doch ein gutes Fazit.

Wir nahmen Abschied

14.07. Roberto Franz, Hamburg, 36 J.
10.08. Aenni Ramke, Steinborn, 84 J.
30.08. Marianne Uhlhorn-Artz, 90 J.
13.10. Sophie Burdorf, Asendorf, zuletzt Bruchh.-Vilsen, 96 J.

Getauft:

30.07. Sophie Theresia Auth, Kampsheide
30.07. Tamme Meyer, Haendorf
30.07. Theda Meyer, Haendorf
03.09. Lena Urban, Asendorf
22.10. Annika Rothschild, Haendorf

Getraut:

11.08. Sven Lübbe und Dr. Karin Lübbe, geb. Berkhoff, Graue

Geburtstage:

(ab 80. Geburtstag)

01.12. Elly Alfke, Asendorf, 85 J.
01.12. Meta Bomhoff, Asendorf, 82 J.
04.12. Heinrich Ehlers, Hohenmoor, 81 J.
06.12. Ingrid Stuhr, Kampsheide, 86 J.
07.12. Marga Karspeck, Bruchh.-Vilsen, 82 J.
15.12. Sophie Schröder, Asendorf, 86 J.
17.12. Heinrich Meyer, Kampsheide, 84 J.
17.12. Ilse Brand, Asendorf, 89 J.
19.12. Gertrud Uhlhorn, Asendorf, 88 J.
20.12. Gerda Holze, Haendorf, 84 J.
21.12. Christa Baumhöfner, Altenfelde, 86 J.
22.12. Christa Ahnemann, Asendorf, 85 J.
24.12. Helmut Vogelsang-Cordes, Haendorf , 88 J.
24.12. Selinda Cordes, Brebber, 86 J.
31.12. Irmgard Kuls, Asendorf, 85 J.
01.01. Friedrich Dunekacke, Kampsheide, 80 J.
06.01. Günther Ellfeldt, Graue, 90 J.
07.01. Paul Andresen, Asendorf, 83 J.
07.01. Fritz Möhlmann, Haendorf, 81 J.
08.01. Charlotte Hemker, Steinborn, 88 J.
11.01. Elisabeth Brüggemann, Graue, 87 J.
15.01. Lisa Pottberg, Asendorf, 89 J.
16.01. Anni Lübke, Hardenbostel, 82 J.
16.01. Heinrich Uhlhorn, Brebber, 85 J.
17.01. Anne Marie Bergmann, Asendorf, 93 J.
17.01. Marlies Tell, Asendorf, 87 J.
18.01. Helmut Erk, Asendorf, 81 J.
18.01. Lieselotte Rottmann, Hardenbostel, 98 J.
19.01. Helene Hollmann, Kuhlenkamp, 88 J.
19.01. Marga Reimers, Asendorf, 82 J.
22.01. Lieselotte Werner, Haendorf, 82 J.
22.01. Marga Engelmann, Asendorf, 81 J.
23.01. Mariechen Meyer, Bruchh.-Vilsen, früher Asendorf, 84 J.
25.01. Friedrich Bremer, Haendorf, 81 J.
26.01. Margret Dornbusch, Altenfelde, 87 J.
28.01. Annita Ahnemann, Hohenmoor, 88 J.
28.01. Margret Heider, Bruchh.-Vilsen, 82 J.
31.01. Otto Bückmann-Wendt, Hohenmoor, 83 J.
05.02. Heinrich Leiding , Steinborn, 84 J.
07.02. Marga Heusmann, Altenfelde, 82 J.
08.02. Heinrich Reimers, Asendorf, 83 J.
08.02. Helmut Cordes, Brebber, 84 J.
09.02. Walter Böhsl, Kampsheide, 88 J.
10.02. Henry Süllow, Asendorf, 89 J.
11.02. Hermann Wienbergen, Arbste, 80 J.
15.02. Doris Gröngröft, Asendorf, 87 J.
17.02. Mariechen Walter, Graue, 84 J.
17.02. Otto Dreyer, Brebber, 87 J.
20.02. Lianne Nürnberg, Asendorf, 80 J.
22.02. Elly Beneke, Asendorf, 81 J.
25.02. Heinrich Eckebrecht, Kampsheide, 92 J.
28.02. Annita Güntzel, Asendorf, 85 J.

Die Gemeindetermine von Dezember bis Februar

1. Dez. Freitag	18.00 Uhr	Abendgebet zum Wochenausklang
2. Dez. Samstag	10.00 Uhr	Kinderkirche, Krippenspielprobe
	18.00 Uhr	musikalischer Abendgottesdienst gestaltet vom St. Marcellus Chor
3. Dez. Sonntag	10.00 Uhr	Brot für die Welt-Gottesdienst, Gitarren
8. Dez. Freitag	15.00 Uhr	Gemütlicher Adventskaffee des Büchertischkreises mit Pastorin Simon bei Ute Stegemann-Auhage in Renzelfelde; Anmeldung erbeten, am Kreis interessierte Gäste sind herzlich willkommen
	20.00 Uhr	Gespräche zum Glauben
9. Dez. Samstag	10.00 Uhr	Kinderkirche, Krippenspielprobe
10. Dez. Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst
	10.00 Uhr	Weltgedenktag für verstorbene Kinder, Gottesdienst der Selbsthilfegruppe „Verwaiste Eltern“ in der St. Nicolei-Kirche, Schmalförden
12. Dez. Dienstag	19.00 Uhr	Weihnachtslieder zum Zuhören und Mitsingen in der Kirche, Gitarrengruppen
14. Dez. Donnerstag	9.00 Uhr	Männerkreis, Prof. Dr. Lemke, Alfred Wegener Institut: Polarregionen im Klimawandel
15. Dez. Freitag	15.00 Uhr	Weihnachtsfeier der Senioren im Gasthaus Gerd Uhlhorn
	15. - 17.00 Uhr	Büchertischkreis, Abgabe Leihgaben für die Ausstellung „Taschen“
	18.00 Uhr	Abendgebet zum Wochenausklang
16. Dez. Samstag	10.00 Uhr	Kinderkirche, Krippenspielprobe
17. Dez. Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst, Kirchkaffee, Ausstellung des Büchertisches, Kirche tagsüber geöffnet, Abholen der Leihgaben um 17.00 Uhr nach dem Gottesdienst Mittagessen der Senioren im Gasthaus Gerd Uhlhorn
23. Dez. Samstag	10.00 Uhr	Kinderkirche, Krippenspielprobe
24. Dez. Sonntag	15.00 Uhr	Krabbelgottesdienst, Gitarren
	16.00 Uhr	Krippenspiel, Orgel
	17.30 Uhr	Christvesper, Orgel und Projektchor
	23.00 Uhr	Christnacht, Heiner Gießel, Gitarren
25. Dez. Montag	10.00 Uhr	Gottesdienst „Kanzeltausch“ mit Meike Müller aus Schwarme
26. Dez. Dienstag	18.00 Uhr	Gottesdienst, Orgel
29. Dez. Freitag	19.00 Uhr	Orgelmeditation mit Charlotte Jacobi
31. Dez. Sonntag	17.00 Uhr	Gottesdienst zum Altjahresabend, Gitarren

Achtung! Winterkirche! Wir treffen uns im Gemeindehaus!

7. Jan. Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Prädikant Torsten Runge, Klavier
11. Jan. Donnerstag	9.00 Uhr	Männerkreis, Renate Paul stellt die Tschernobyl-Hilfe vor
12. Jan. Freitag	15.00 Uhr	Büchertischkreis
	20.00 Uhr	Gespräche zum Glauben, Pfarrhaus
13. Jan. Samstag	10.00 Uhr	Kinderkirche
14. Jan. Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst, Gitarren
19. Jan. Freitag	18.00 Uhr	Abendgebet zum Wochenausklang
21. Jan. Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst, Klavier, Kirchkaffee, anschl. Gemeindeversammlung
27. Jan. Samstag	10.00 Uhr	Kinderkirche
28. Jan. Sonntag	18.00 Uhr	Taize-Gottesdienst, Flöten
31. Jan. Mittwoch	15.00 Uhr	Seniorencafe, Gespräch mit der Initiativgruppe Wohnen für Alte in Asendorf

Fortsetzung der Terminübersicht auf Seite 6

Die Gemeindetermine von Dezember bis Februar

Fortsetzung von Seite 5

2. Febr. Freitag	18.00 Uhr	Abendgebet zum Wochenausklang
4. Febr. Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Predigtreihe zum Vater unser, Gitarren
8. Febr. Donnerstag	9.00 Uhr	Männerkreis, Wulf Vinnen - Ein Anwalt erzählt
9. Febr. Freitag	15.00 Uhr	Büchertischkreis
	20.00 Uhr	Gespräche zum Glauben
11. Febr. Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst, Predigtreihe zum Vater unser, Klavier
16. Febr. Freitag	18.00 Uhr	Vorbereitungstreffen Exerzitien im Alltag
17. Febr. Samstag	14.00 Uhr	Vorbereitung Weltgebetstag, Gemeindehaus (Informationen bei Ulrike Schilling, Tel. 04253-8300 oder Tanja Wohlers, Tel. 04253-909010)
18. Febr. Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst, Predigtreihe zum Vater unser, Klavier, Kirchkaffee anschl. Vorstellung der Wahlkandidaten für den Kirchenvorstand
22. Febr. Donnerstag	18.00 Uhr	Vorbereitung Weltgebetstag, Gemeindehaus
25. Febr. Sonntag	18.00 Uhr	Taize-Gottesdienst, Flöten
28. Febr. Mittwoch	15.00 Uhr	Seniorencafe, Michael Wessels, Polizei, Vorbeugung Betrug

Kurz notiert - save the date!

Am 11.März wird die Wahl des neuen Kirchenvorstandes sein. Alle 6 Jahre wird dieser neu zusammengesetzt. Die neuen Kandidaten werden sich am 18.Februar nach dem Gottesdienst der Gemeinde vorstellen.

Vom 2.-6. Mai wird es eine Gemeindefahrt geben mit dem Thema: „Dem Islam in Deutschland begegnen“. Gemeinsam mit der Partnergemeinde aus Sachsen werden wir ins Kloster Drübeck im Harz reisen. Von dort aus ist ein Tagesausflug nach Göttingen geplant, wo wir gemeinsam eine Moschee besuchen und die Möglichkeit zum Gespräch mit Muslimen haben werden. Interessierte melden sich bitte bei Pastorin Simon

Ihre Ansprechpartner

- **für Friedhofsfragen:**
  Heidi Schmidt
  Tel: 04253-776 e-mail: schmidtxdrei@freenet.de
- **des Kirchenvorstandes:**
  Hans Bockhop (1. Vorsitzender)
  Tel: 04253-92025 e-mail: hans-bockhop@hof-bockhop.de
- **im Pfarramt:**
  Pastorin Melanie Simon
  Tel: 04253-362 e-mail: melanie.simon@evlka.de
- **im Gemeindebüro:**
  Irma Günnemann
  Tel: 04253-362 e-mail: irma.guennemann@evkla.de
  Öffnungszeiten Gemeindebüro: dienstags 9 - 12 Uhr

Impressum:
Herausgeber: Ev.-luth. Kirchengemeinde Asendorf
Verantwortlich i.S.d.P.:
Die Vorsitzende des Kirchenvorstandes, Pastorin Melanie Simon
St. Marcellus-Str. 2, 27330 Asendorf, Tel. 0 42 53 / 3 62
Mail: kg.asendorf@evlka.de

Bankverbindungen für Spenden:

Volksbank Aller-Weser eG
IBAN: DE73 2566 3584 0311 0907 00

Kreissparkasse Syke
IBAN: DE37 2915 1700 1560 1000 16